

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 16.10.2008

Versammlungsleiter: Martin Jahnke

Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 24:00 Uhr

Es sind 18 von 28 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Gründung Fachschaft Lehramt (Antrag Nr. 110) .....	2
3 FA Technik fürs KiK.....	2
4 Ausfallbürgschaft Berufspädagogik.....	2
5 FA Veranstaltungsversicherung.....	2
6 Umweltkommission.....	2
7 FA Wochenendseminar Gremien.....	2
8 Wahl Kiosk-Jury.....	2
9 Wahl Sitzungsvorstand (Kandidatur Nr. 119, 120 & 130).....	2
10 Info Senat (Infotop).....	3
11 Infotop Zweitwohnungssteuer.....	3
12 Änderung Härtefallordnung (Antrag Nr. 111).....	3
13 FA TUUWI.....	3
14 Infotop Zweitwohnungssteuer.....	3
15 3. Lesung Umbenennung StuRa (Antrag Nr. 95).....	3
16 Satzungsänderung (Antrag Nr. 121).....	3
17 Wahlordnung (Antrag Nr. 106).....	4
18 Hochschulgruppenanerkennungskriterien (Antrag Nr. 112).....	4

## 1 Begrüßung und Formalia

Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abstimmungen:

Antrag Nr. 98 hat mit 19/1/1 die notwendige Mehrheit der Mitglieder erreicht.

Antrag Nr. 113 hat mit 17/1/2 die notwendige Mehrheit der Mitglieder erreicht.

Martin gibt bekannt, dass die zwei neu gegründeten Ausschüsse nun besetzt werden müssen. Die Ausschreibung läuft nur über den Mailverteiler, weil nur StuRa-Mitglieder auch Mitglieder in diesem Ausschuss werden können.

Das Protokoll vom 11.09.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

Das Protokoll vom 02.10.2008 wird ohne Gegenrede bestätigt.

## 2 Gründung Fachschaft Lehramt (Antrag Nr. 110)

Niemand weiß etwas genaues. Der Antragsteller ist nicht anwesend. Da es keine verlässlichen Informationen gibt, wird ein GO auf Vertagung gestellt. Der TOP wird stattdessen nach hinten verschoben und er soll bei evtl. später noch gegebener Anwesenheit des Antragstellers behandelt werden.

## 3 FA Technik fürs KiK

Antrag Nr. 124 wird von Ingmar Zimmermann vorgestellt.

Es gibt einen Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut: Der StuRa schafft die Anlage an und gibt sie als Dauerleihgabe weiter an das KiK. Begründung: Es ist unklar, wie lange das KiK noch in der August-Bebel-Str. verbleibt, da geplant ist die Hörsäle dort umzubauen.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 27/34 erneut festgestellt

Der AA wird mehrheitlich abgelehnt.

Dem Hauptantrag wird ohne Gegenrede zugestimmt.

## 4 Ausfallbürgschaft Berufspädagogik

Antrag Nr. 126 wird vorgestellt. Es gibt einen Änderungsantrag, der vom Antragsteller übernommen wird. Dieser lautet: Der Studentenrat übernimmt die Ausfälle nur bis zu einer Höhe von 590 Euro. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen

## 5 FA Veranstaltungsversicherung

Antrag Nr. 109 wird vom GF Finanzen vorgestellt. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

## 6 Umweltkommission

Die Kandidaten stellen sich vor. Der Entsendung Nr. 101 wird ohne Gegenrede zugestimmt. Janis Breuel und Chris Döring sind damit in die Umweltkommission entsendet.

## 7 FA Wochenendseminar Gremien

Antrag Nr. 127 wird von Ulli vorgestellt. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

## 8 Wahl Kiosk-Jury

Der Kandidat Constantin Deschner stellt sich vor, siehe Kandidatur Nr. 122.

Für den Wahlausschuss werden vorgeschlagen und bestätigt: Silvio Berger, Stanislaw Bondarew und Ramona Bechler.

Mit 28 Stimmen ist Constantin gewählt.

## 9 Wahl Sitzungsvorstand (Kandidatur Nr. 119, 120 & 130)

Die Kandidaten Martin Jahnke, Enrico Lovász und Christian Soyk stellen sich erneut zur Wahl, die aufgrund der neuen Satzung erneut durchgeführt werden muss.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 26/34 erneut festgestellt.

Das Ergebnis lautet:

Martin Jahnke : 23 Stimmen

Christian Soyk: 23 Stimmen

Enrico Lovász: 25 Stimmen

Damit sind alle Kandidaten gewählt und nehmen die Wahl an.

## 10 Info Senat (Infotop)

Nick Wagner als studentischer Senator stellt kurz die Inhalte der letzten Senatssitzung vor. Auf der letzten Sitzung sind einige Berufungskommissionen bestätigt worden. Die studentischen Senatoren achten hierbei auf die Einhaltung des Frauenförderplanes der TU Dresden. Leider haben sie selbst einen schlechten Stand, wenn sie darauf hinweisen, da unter den studentischen Senatoren auch nur eine Frau ist.

Thema war des weiteren die Ermöglichung eines Teilzeitstudiums über die entsprechende Gestaltung der Studienordnungen. Dies ist im Rahmen einer familienfreundlichen Universität, aber auch im Hinblick darauf, dass einige Masterstudiengänge sehr wahrscheinlich berufsbegleitend studiert werden, von Wichtigkeit.

Die Arbeitsgruppe Leitbild hat ihre Vorschläge dem Rektoratskollegium vorgelegt. Nick bedauert, dass die Uni das Leitbild wohl eher als PR-Gag verwendet und nicht so sehr als Grundlage für ihr eigenes Handeln verwenden wird. Unklar ist derzeit in welchem Rahmen das Leitbild diskutiert werden soll. Dem Wunsch der Arbeitsgruppe das Leitbild im Konzil zu diskutieren, um eine größtmögliche Uni-Öffentlichkeit zu erreichen, wird wohl nicht entsprochen, da es noch nicht im Senat besprochen wurde und der Senat erst wieder nach der nächsten (und vermutlich letzten) Konzilssitzung tagt.

## 11 Infotop Zweitwohnungssteuer

Es gibt einen GO- Antrag auf Ausschließung der Öffentlichkeit. Dieser erreicht nicht die notwendige Mehrheit. Daraufhin wird der Infotop vom Antragsteller zurückgezogen.

## 12 Änderung Härtefallordnung (Antrag Nr. 111)

Es folgt eine Wiederholung der Argumentation aus der 2. Lesung im Zusammenhang mit der in

der Ordnung genannten Summe i.H.v. 300 Euro. Da es keine Änderungsanträge gibt, wird ein Antrag auf schriftliche Abstimmung gestellt. Dem wird mehrheitlich zugestimmt. Als Termin für das Ende der Abstimmung wird der 03.11.2008 13.00 Uhr festgelegt.

## 13 FA TUUWI

Antrag Nr. 129 wird vorgestellt. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Nach einem Antrag auf Abweichung von der festgelegten Tagesordnung wird der TOP Zweitwohnungssteuer erneut aufgerufen.

## 14 Infotop Zweitwohnungssteuer

Die Beschlussfähigkeit wird mit 23/34 Mitgliedern erneut festgestellt. Auf Antrag wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

## 15 3. Lesung Umbenennung StuRa (Antrag Nr. 95)

Es gibt folgende Änderungsanträge:

ÄA 1: Der erste Absatz des Antragstextes wird als §1(6) in die Satzung aufgenommen

ÄA2: Alle im Antragstext ausgezeichneten Worte Studierendenrat werden geändert in Student\_innenrat.

ÄA3: Stempel und sonstige aufwendige Änderungen bleiben in Benutzung bis zum Verfall dieser Dinge.

ÄA1 wird mehrheitlich abgelehnt

Die Beschlussfähigkeit wird mit 24/34 festgestellt. Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit wird mit der erforderlichen 2/3- Mehrheit angenommen.

ÄA2 wird zurückgezogen.

ÄA3 wird nach einem GO- Antrag auf Nichtbefassung nicht besprochen.

Einem Antrag auf schriftliche Abstimmung wird mehrheitlich zugestimmt. Als Termin wird der 03.11.2008 13.00 Uhr festgesetzt.

## 16 Satzungsänderung (Antrag Nr. 121)

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Es gibt Bedenken, dass mit der vorgelegten Änderung der Studierendenrat sich selbst in seiner Entscheidungsfähigkeit beschneidet.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

dere der Freiheit von Meinung, Religion, Selbstverwirklichung, sexueller Selbstbestimmung sowie Demokratie, Gleichberechtigung, Antidiskriminierung wirkt und handelt.

## 17 Wahlordnung (Antrag Nr. 106)

ÄA1: Der Ausschuss besteht aus 11 Mitgliedern und beginnt seine Arbeit mit Besetzung von mindestens 9 Stellen.

ÄA2: Füge an den Antragstext an: und es zwischenzeitlich angemessen dem Plenum zur Zwischendiskussion vorstellt. Der Ausschuss setzt sich unter anderem mit der Frage auseinander, ob die möglichen 49% durch Listen o.ä. besetzt werden sollen.

Mit der Begründung, dass es sinnfrei erscheint über eine Wahlordnung zu debattieren, die sich auf ein Hochschulgesetz bezieht, das noch gar nicht beschlossen ist, wird ein Antrag gestellt und beschlossen.

## 18 Hochschulgruppenanerkennungskriterien (Antrag Nr. 112)

Am kritischsten wird §1(4)6. gesehen, da es die Meinung gibt, dass hier gegen den Gleichheitsgrundsatz verstoßen würde. Dem entgegen wird geäußert, dass die Anerkennung als HSG beim Studentenrat dazu da ist, dass diese Gruppen eine Grundlage für die Nutzung der Ressourcen der Studentenschaft erhalten. Daher muss es dem Studentenrat auch offen stehen zu entscheiden, wem er diese Möglichkeiten eröffnen möchte und wem nicht.

ÄA1 streiche §1(4)6.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 22/34 erneut festgestellt.

ÄA2: Ersetze §1(4)6. durch: sich eine Mehrheit des Studentenrates dagegen ausspricht.

ÄA3: Ergänze in §1(4)6. hinter handelt: insbesondere